



## Konstruktionszeichnung eines Göpels durch den Ulmer Ingenieur Johannes Faulhaber, 1620 (StadtA Ulm, F 14 Nr. 1)

Johannes Faulhaber (1580 – 1635), gelernter Webermeister, war in seiner Heimatstadt Ulm ein bedeutender Mathematiker, Ingenieur und Festungsbaumeister. Zwei städtische Göpel standen für die Wasserversorgung der Stadt im Notfall von Belagerung, großer Trockenheit oder Vereisung der Blau bereit zum Antrieb der Pumpen für die städtischen Brunnen, sogenannte Roßmühlen. Die Obere Roßmühle befand sich beim heutigen Haus der Begegnung, die Untere in der Griesbadgasse. Sie bestanden bis 1803. Die Zeichnung ist nicht ganz realistisch: Der Umlaufkreis darf nicht zu eng bemessen sein und sollte im Regelfall einen Radius von 5 – 6 Metern haben, damit das Pferd nicht zu schnell ermüdet.

Neben anderen technischen Neuerungen stellte Faulhaber 1616 auch die Neukonstruktion einer „Hauß oder Handmühlin“ vor, die „von einer Person gezogen, von zweyen leichtlicher unnd schneller Regiert und von drey oder vier Personen durch abwächßlung starck continuirt werden kan“.